

Mittwoch, 26. November 2025, Melsunger Allgemeine / Melsungen

Bank vergibt Nachhaltigkeitspreis

VR-Partnerbank Chattengau-Schwalm-Eder zeichnete Sieger in Melsungen aus



Nachhaltigkeit gefördert: Die Projektverantwortlichen und der Bank-Vorstand mit (von links) Isabell und Martin Salfer, Susanne Brandt und Hildegard Mardorf, Anja Kukuck-Peppler, Dirk Beyer, Jutta Inauen, Marc Steinhäuser, Birgit Kieburg, Meike Schroeder-Tentrop, Ilona Cloos, Jürgen Reitz, Andre Fröhlich, Carolin Dittmar, Maximilian Bäuerlein und Stefan Kördel. © Foto: Hanne Braun

Melsungen – Die VR-Partnerbank Chattengau-Schwalm-Eder verlieh jetzt zum fünften Mal den Nachhaltigkeitspreis. Eine neunköpfige Jury wählte aus insgesamt 19 Projekten nach einer Matrix mit Punktvergabe die Plätze eins bis drei aus. Zusätzlich wurden drei Sympathiepreise mit jeweils 1000 Euro vergeben, und alle Teilnehmer erhielten für ihre Projekteinreichung jeweils 250 Euro.

„Idee des Nachhaltigkeitspreises ist eine Auszeichnung für vorbildliche Nachhaltigkeitsleistungen, Förderung von kreativen, innovativen und nachhaltigen Projekten, dabei spielt die Größe des Vereins keine Rolle“, erklärten Stefan Kördel und Anja Kukuck-Peppler vom Vorstand der VR Partnerbank.

Den ersten Platz belegte der Förderverein der Stellbergschule Homberg mit dem Projekt „Schulgarten der Stellbergschule“. Ein Preisgeld von 5000 Euro erhielten Schulleiterin Birgit Kieburg und Ilona Cloos vom Büro Banu Cloos als Projektleiterin. „Wir freuen uns sehr über das Geld und wollen davon einen Kompostierer anschaffen“, sagte die Schulleiterin. Die beiden stellten ihr Projekt vor.

2024 kam das Büro Banu Cloos für Artenschutz auf die Stellbergschule zu und fragte, ob diese Lust hätte an einem Pilotprojekt zur ökologischen Umgestaltung des Schulgeländes mitzumachen. Kinder der Schule wurden in die Planung des Projekts mit einbezogen. Die vorherige Rasenfläche wurde im Herbst zum Naturerlebnisraum mit Hochbeeten, Beerensträuchern und Obstbäumen umgestaltet. Kinder und Eltern halfen mit. Im Frühjahr 2025 wurden die Beete mit Erdbeeren, Tomaten, Salat, Kartoffel, Karotten, Melonen und anderem Gemüse bepflanzt. Im Juni konnten die ersten Beeren von den Sträuchern vom vergangenen Jahr geerntet werden.

Die Kinder erleben dort, wie Pflanzen wachsen, welche Bedingungen sie brauchen und wie Jahreszeiten dies verändert. Sie erleben, dass Lebensmittel nicht aus dem Supermarkt kommen und sammeln praktische Erfahrungen. Lernen natürliche Kreisläufe kennen, wie Kompostierung und Wasser sparen, lernen Gesundheits- und Ernährungsbewusstsein kennen. Alles wird anschaulich und praxisnah vermittelt. Das alles schafft die Grundlage, um langfristige Nachhaltigkeit zu sichern und Wandel mitzugestalten, erklärte der Förderverein. Rund 300 Kinder besuchen die Grundschule in Homberg.

Den zweiten Platz, mit 3000 Euro dotiert, erhielt das Projekt „100 Jahre/100 Bäume“ der Reichspräsident Friedrich-Ebert- Berufsschule in Homberg und Fritzlar. Die Schule ist 100 Jahre alt geworden, und aus diesem Grund wurden jeweils 100 unterschiedliche Bäume an beiden Standorten gepflanzt. Schwerpunkte sind Umwelt und Bildung und nachhaltige Entwicklung. „Tischler haben gepflanzt, was ihre Nachfolger in 100 Jahren bearbeiten“ sagten Dirk Beyer, Schulleiter und Marc Steinhäuser, Lehrer und Umweltbeauftragter, der Schule.

Den dritten Platz, der mit 2000 Euro dotiert ist, bekam die Jugendwerkstatt Felsberg mit ihrem Projekt „Next Level“. Das Projekt schafft Brücken zwischen Zugewanderten und dem Handwerk Nordhessen. Es unterstützt Menschen mit Qualifikationen, die sie im Ausland erworben haben, beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit beim Handwerk. Sprachförderung, Qualifizierung, Vorbereitungskurse, Bewerbungs- und Coachingangebote bei Vorstellungsgesprächen,

Integration, Kooperation mit Handwerksbetrieben. So berichtet Jutta Inauen vom Leitungsteam der Jugendwerkstatt, wie ein Teilnehmer ein Praktikum in einer Tischlerei absolvierte und heute dort zum Tischler ausgebildet wird.

Die Sympathiepreise mit je 1000 Euro gingen an den Heiligenbergverein Gensungen für das Projekt „3-Burgen-Klima“ mit zwei Klimastationen, eine am Heiligenberg und eine im Ernst-Schaahe-Bad und einer Webcam am Heiligenberg. „Die Schüler haben die Möglichkeit, sich anzusehen, wie das Wetter im Schwimmbad ist“, sagt Meike Schroeder-Tentrop von der Grundschule Heiligenberg.

Der TSV Obervorschütz bekam für sein Projekt „Brücken bauen, Bewegung leben, Gemeinschaft stärken“ die Auszeichnung. Sie wollen Brücken bauen zwischen Menschen am Rande der Gesellschaft. Ziel des Vereins ist es Bewegungsbrücken zu schlagen für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit, Teilhabe zu leisten und nachhaltiges Engagement im ländlichen Raum.

Weitere 1000 Euro gingen an das Projekt „Brass & Spaß“ vom Original Chattergauer Bläserchor Gudensberg. Ziel des Projekts ist es, Musik für alle zugänglich zu machen, unabhängig von Vorkenntnissen, körperlichen Voraussetzungen und persönlichen Hintergründen. Hier wird Vielfalt aktiv gestaltet, jeder kann kommen, Spaß und Stärkung der Gemeinschaft stehen im Vordergrund. Isabell und Martin Salfer nahmen den Pries entgegen: „Dies ist ein Orchester für Neueinsteiger- und Wiederanfänger, es macht einfach mehr Spaß im Orchester Musik zu machen“.

HANNE BRAUN